

ARBEITSPROGRAMM 2024

For The People

Utopie als „orientierende Sehnsucht
und politischer Kompass“

Utopie

Gesellschaft

x Beispiel: Kompromiss
Die Vier-in-ein-
von Friede

Impressum

V.i.S.d.P.: Nikolai Arnaudov

linksjugend [ˈsolid] Köln

Zülpicher Str. 58

50674 Köln

@linksjugendsolidkoeln

www.linksjugend.koeln

Rückblick 2023

1

For The People 2024

5

Rückblick 2023

1.1 Fokus auf politische Bildung

Das Jahr begann vielversprechend mit erfolgreichen Maßnahmen zur politischen Bildung. Die Verwendung von Lesezeichen und Plakaten in der ersten Jahreshälfte erwies sich als effektiv. Besonders hervorzuheben war die erfolgreiche Filmvorführung, die eine breite Teilnahme verzeichnete. Leider traten im zweiten Halbjahr Probleme bezüglich Zuständigkeiten und Kapazitäten auf, was zu einer Reduzierung der Aktivitäten führte. Die Kontakte blieben begrenzt, und für das nächste Jahr wird eine verstärkte Blockplanung angestrebt. Zudem soll überlegt werden, wie konkrete Veranstaltungen zur Mitgliederwerbung genutzt werden können.

1.2 Fokus auf Klassenpolitik

Klassenpolitische Aktionen prägten das Jahr, wobei „wiefahren-zusammen“ als besonders motivierend hervorstach. Allerdings erlebte die Initiative gegen Ende eine gewisse Ermüdung. Trotz geringer Teilnehmerzahlen wurden diese Aktivitäten als besonders bereichernd empfunden. Andere Initiativen, wie „Genug ist Genug,“ verloren aufgrund begrenzter Ressourcen an Schwung. Es wurde erkannt, dass klassenpolitische Aktivitäten mit vergleichsweise geringem Aufwand eine große Wirkung erzielen können. Die Herausforderung besteht darin, die Beteiligung zu steigern und langfristig zu sichern.

1.3 Stärkung des Gesamtverbands

Die Initiierung des Marxistischen Netzwerks und die verstärkte Einbindung auf Bundesebene zeugen von einer erfolgreichen Stärkung des Gesamtverbands. Trotz intensiver Vorbereitung der Strategiekonferenz besteht Verbesserungsbedarf bei der Nachbereitung. Die offene Diskussionskultur im Verband wird positiv wahrgenommen, obwohl sie in einzelnen Gremien auf Widerstand stößt. Besonders im Bereich Feminismus bleibt eine klare Positionierung des Verbands ausstehend. Die Rolle des Länderrats wurde durch Aktivitäten aus Köln gestärkt.

1.4 Stärkung der Eigenständigkeit

Die Bedeutung der Linkspartei für die eigene Existenz wurde im Verlauf von Debatten deutlich. Trotz einer weitgehend eigenständigen Ausrichtung im vergangenen Jahr besteht das Bedürfnis nach mehr Kontakt zur Partei.



For The People 2024

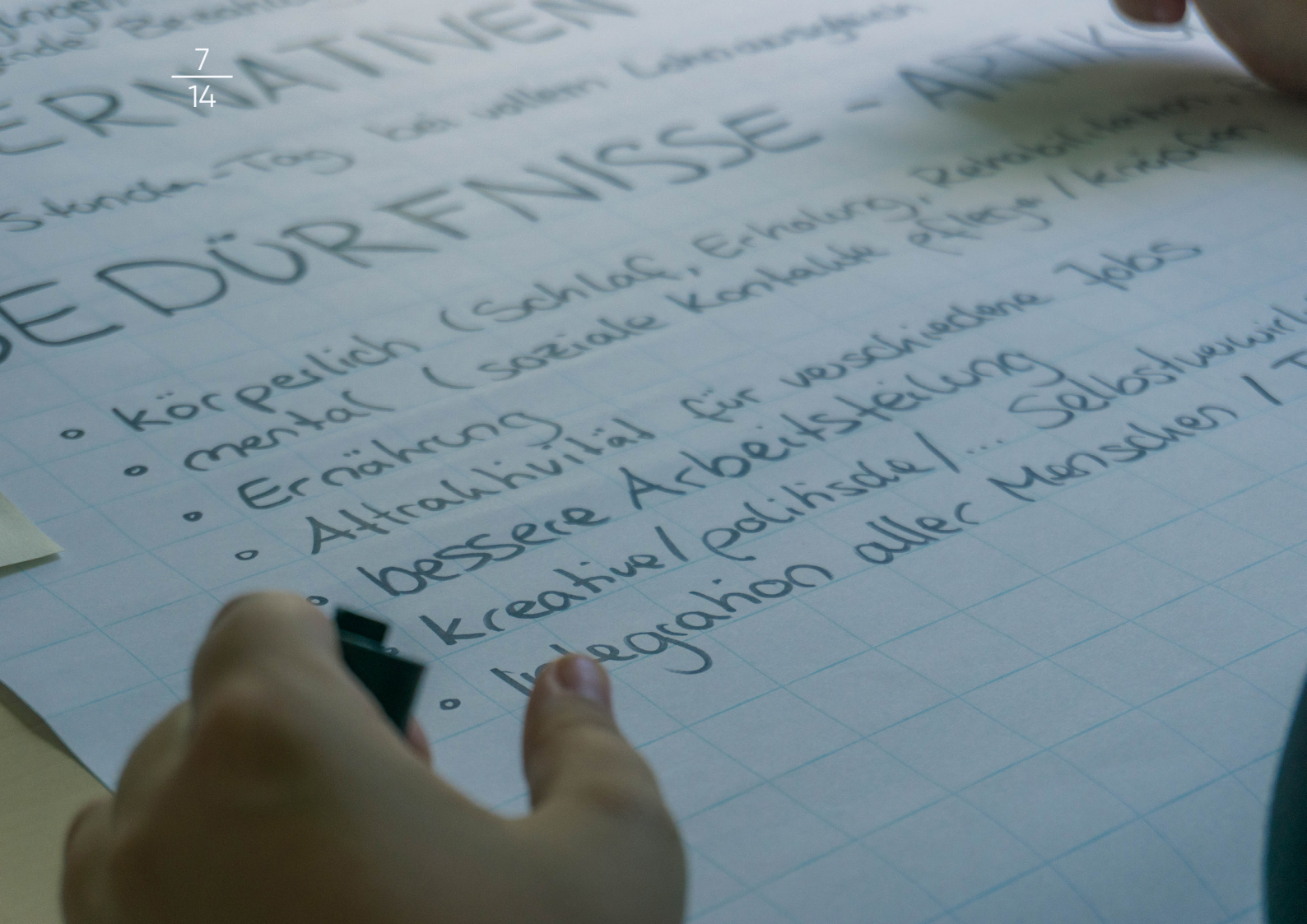
In der aktuellen Lage ist eine starke, orientierungsfähige politische Linke mehr als nötig:

Der Kapitalismus befindet sich in einem von Krisen geprägten Strukturwandel, bemerkbar an einer Zunahme autoritärer Herrschaft und globaler Konflikte. Prägend für den Strukturwandel sind unter anderem die Digitalisierung, die sowohl wirtschaftlich als auch gesellschaftlich drastische Auswirkungen hat, und die ökologische Krise, die sich neben dem Klimawandel auch in der zunehmenden Häufigkeit von Epidemien und Pandemien ausdrückt.

Die verantwortliche Ampel-Koalition bietet auf diese Krisen lediglich eine brutale Sparpolitik als Antwort, die Preissteigerungen bei gleichzeitigen Kürzungen bei sozialer Infrastruktur & Sozialleistungen verbindet und damit zu einer sozialen Krise für große Teile der Bevölkerung führt. Löhne steigen nicht genügend, Preise und Mieten dafür umso mehr.

Diese Situation ist der ideale Nährboden für die äußerste Rechte: Die AfD ist in Umfragen mittlerweile durchgehend zweitstärkste Kraft, in den ostdeutschen Bundesländern könnte sie vielerorts zur stärksten Kraft werden. Der Rechtsruck geht aber über den Aufstieg der AfD hinaus, Union und Ampel-Parteien rücken realpolitisch und rhetorisch sowohl in der Migrationspolitik als auch sozialpolitisch immer weiter nach rechts und Ideologien wie Verschwörungsdenken, Militarismus, Antisemitismus und Anti-Feminismus sind auch außerhalb der äußersten Rechten immer weiter auf dem Vormarsch. Immer deutlicher wird, dass Nationalismus nicht nur eine Ideologie von ein paar ewiggestrigen Neonazis ist.

Diese Problemfelder stehen nicht nebeneinander, sondern sind miteinander verflochten und stärken sich gegenseitig. Um ihnen entgegenzutreten, braucht es eine starke politische Linke, die dem kapitalistischen Elend die sozialistische Vision einer demokratischeren, gerechteren und besseren Welt entgegenhält.



2.1 Fokus auf politische Bildung

In den vergangenen Jahren haben wir uns als Basisgruppe sehr auf politischen Bildung fokussiert.

Im kommenden Jahr 2024 möchten wir dies fortführen. Dafür setzen wir auf die im letzten Jahr sich als erfolgreich herausgestellte Halbjahresplanung des Bildungsprogramms und nutzen alle Kanäle sowohl digital als auch analog zur Bewerbung dieser. Zu dieser politischen Bildung gehören viel mehr als nur unsere Vorträge und wöchentlichen Inputs auf dem Aktiventreffen, welche wir weiterhin durchführen. Mit externen und internen Referent:innen setzen wir uns in Workshops, Lesekreisen, Vorträgen und Diskussionen zusammen und besprechen und entwickeln unsere politische und strategische Ausrichtung weiter.

So möchten wir einen Fokus in unserer politischen Bildung auf Digitalisierung und künstlicher Intelligenz legen. Auch die Auseinandersetzung mit Nationalismus, der Ausweitung internationaler Konflikte sowie Faschismustheorie und Antisemitismus möchten wir als Schwerpunkt behandeln. Nicht nur in unseren Workshops und Vorträgen, sondern auch in unseren Inputs auf den Aktiventreffen. Diese möchten wir im kommenden Jahr auch mehr bewerben.

2.2 Fokus auf Klassenpolitik

Für eine sozialistische Umwälzung unserer Gesellschaft brauchen wir die Arbeiter:innenklasse. Im Jahr 2024 wollen wir uns stärker auf die Unterstützung von Streiks und Arbeitskämpfen fokussieren.

Klassenbewusstsein entsteht nicht dadurch, Leute vollzulabern, sondern durch konkrete Erfahrungen in Klassenauseinandersetzungen. Wir wollen deshalb nicht Arbeitskämpfe als Ort für Werbung missbrauchen, sondern langfristig an den Punkt kommen, wo unsere Unterstützung wirklich einen Unterschied - wenn auch nur einen kleinen - machen kann. Wir wollen nicht von der Seitenlinie den Daumen hoch halten, sondern möchten aktiv unterstützen und Arbeitskämpfe politisieren, welches unter Anderem eine Verankerung in der Gewerkschaftsbewegung bedeutet.

Deshalb wollen wir 2024 sowohl konkrete Streiks als Organisation unterstützen als auch die Auseinandersetzung mit strategischen Fragen des Klassenkampfes und den gewerkschaftlichen Organisationsgrad bei unseren Aktiven stärken sowie den Klassenkampf mit einer antirassistischen Ausrichtung und einem feministischen Kampf verknüpfen.





Durch die Kürzungspolitik der Ampel wird der sowieso schon geringe Lebensstandard von Arbeitslosen weiter angegriffen. Als Marxist:innen reicht es uns nicht, diese Angriffe abzuwehren, stattdessen haben wir eine grundlegende Kritik daran, wie der Sozialstaat gerade funktioniert. Sowohl konkrete Kämpfe gegen Sozialkürzungen als auch die Erarbeitung einer grundlegenden Position und Strategie für eine emanzipatorische Sozialpolitik wollen wir deshalb im neuen Jahr auf die Tagesordnung setzen.



2.3 Fokus auf Antifaschismus

Wir befinden uns in einem historischen Moment. Gerade das Erstarren der AfD hat gezeigt, dass der Aufstieg von Faschismus schon weit vorangeschritten ist und die Bekämpfung dessen hohe Priorität haben muss. Bei den kommenden Wahlen in Ostdeutschland droht die AfD stärkste Kraft zu werden. Deshalb werden wir den Wahlkampf unserer Genoss:innen im Osten aktiv unterstützen.

Für eine konsequente antifaschistische Ausrichtung und die wirksame Bekämpfung des aufkommenden Rechtsradikalismus in unserer Gesellschaft ist eine breite und engagierte Zusammenarbeit unerlässlich. So möchten wir uns im kommenden Jahr verstärkt im Personenbündnis „Köln gegen Rechts“ einbringen.

Teil des Antifaschismus ist auch, rechtsextreme und faschistoide Politik an allen Orten zu bekämpfen, wie z.B. die einwanderungsfeindliche Politik der Ampel, christlicher Fundamentalismus oder der Islamismus.

Faschismus muss dabei auch an den Wurzeln bekämpft werden: Nationalismus, Rassismus, Antimarxismus und die Entfremdung der Arbeiter:innenklasse.

Der Faschismus nimmt dabei die Widersprüche des Kapitalismus auf, ohne diese zu verstehen oder lösen zu wollen. Daher sind in Zeiten, wo der Faschismus wächst auch Zeiten, in denen eine starke antikapitalistische Linke gefragt ist. Deshalb ist die einzig nachhaltige Antwort auf Faschismus Sozialismus.





2.4 Fokus auf Wahlkampf

Das Jahr 2024 ist das Jahr der Wahlkämpfe. Europawahl, Kommunalwahl in Thüringen, Landtagswahlen in Brandenburg, Thüringen und Sachsen. All diese Wahlen sind maßgebend für die Zukunft einer politischen Linken. In Thüringen stehen die Bürger:innen vor der Entscheidung zwischen Faschismus und Linkspartei. Mit der „Alternative für Deutschland“ an führender Position in den Umfragen können wir nicht wegschauen und müssen aktiv werden. Zudem hat der Wahlkampf den Vorteil, uns als Gruppe zu einigen und niedrigschwellige Aufgaben zu ermöglichen. So möchten wir uns im kommenden Jahr stark am Wahlkampf der Linkspartei Köln zur Europawahl beteiligen. Konträr zur Landtagswahl 2022 stellen wir keine eigenen Kandidat:innen auf oder setzen auf ein eigenes Programm, denn dies stellte sich als nicht zielführend heraus. Stattdessen werden wir auf Materialien des Bundesverbandes der linksjugend [,solid] und der Partei Die Linke setzen. So wird es auch eine große Veranstaltung mit Kandidat:innen geben, um diese in die Öffentlichkeit zu bringen.

Auch möchten wir unsere Genoss:innen im Osten beim lokalen Wahlkampf unterstützen und planen zum jeweiligen Wahlkampf anreisen.



Mach mit gegen Rechts! Organisier dich!

Jeden Donnerstag, 19.00 Uhr
Zülpicher Str. 58
50674 Köln



www.linksjugend.koeln · [@linksjugendsolidkoeln](https://www.instagram.com/linksjugendsolidkoeln)